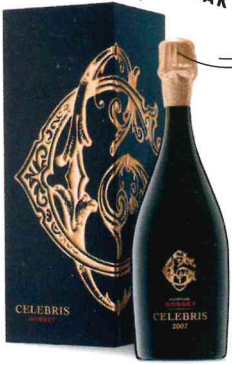


EMPFEHLUNG
DER
REDAKTION



TIME TO SHINE

So schnell kann man gar nicht schauen, und schon ist Weihnachten und somit quasi auch Silvester. Wer ein besonders edles Tröpfchen sucht, der wird in der Weinkellerei Meraner in Innsbruck fündig. Champagner von Gosset ist ja prinzipiell immer eine gute Idee, „Celebris“ aber ist wohl eine der besten. Die ultimative Cuvée wurde 1995 ins Leben gerufen und seitdem in sieben Jahrgängen zu einer weißen und in drei Jahren zu einer Rosé-Variante gekeltert. Der Jahrgang 2007 kommt um 127,50 Euro in neuer Ausstattung daher, dazu sind ausgewählte ältere Jahrgänge erhältlich.



© VYVES BACHMANN

OHNE FRAGE

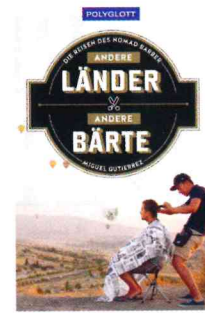
Wir mögen die Taschen des Labels Qwstion ja sehr, weil die nicht nur chic, sondern zudem umweltfreundlich sind. Auch die neuen und vielseitigen Flap Totes werden aus 100 Prozent biologischem Bananatex-Material hergestellt und mit wasserfestem Naturwachs beschichtet. Sie sind absolut plastikfrei und biologisch abbaubar – aber wer will die schon loswerden? Zuhause ist das Label in Reith bei Seefeld, die Taschen gibt's in den Größen small und medium (fein sind die große Öffnung und die flexiblen Trageoptionen) sowie in drei Farbvarianten entweder im Onlineshop oder im Resort in der Innsbrucker Erlenstraße. Ab 295 Euro. www.qwstion.com



THERESES NACHHALTIGE CHALLENGE

Mit den Öffis fahren, regionale Lebensmittel kaufen, Jutebeutel verwenden – es gibt viele Ideen, nachhaltig zu leben. Mit einer Challenge ruft Therese Mölk im Oktober dazu auf, einen nachhaltigen Beitrag aus dem eigenen Alltag zu teilen. Und für jedes Posting mit dem Hashtag #THERESEUNDDU auf Instagram pflanzt Therese Mölk in Kooperation mit BIO vom BERG einen Baum. Zudem wird unter allen Teilnehmern ein Wochenende in einem Biohotel verlost. Die Aktion läuft noch bis 31. Oktober 2020. **Weitere Infos unter www.therese-moelk.at/morgen**

BUCHTIPP



ANDERE LÄNDER, ANDERE BÄRTE

Miguel Gutierrez
Polyglott Verlag
224 Seiten, EUR 16,99

Polyglott ist bekannt für seine Reiseführer. Das hier ist auch einer, nur eben ein ganz spezieller, hat Barbier Miguel Gutierrez darin doch zwei seiner Leidenschaften verbunden: die Haarpflege und das Reisen. Sein Weg führte ihn dabei durch 30 Länder rund um den Globus. Nicht nur für Bartträger spannend.

© FANETTE GUI



Aus eins mach zwei

Sonnenclips für Brillen sind ein heikles Thema, weil die manchmal echt nach nix ausschauen. Die Variante von Andy Wolf mögen wir jedoch sehr, weil sie die Optik der Brille kein bisschen verändern. Die Clips werden in der hauseigenen Manufaktur hergestellt, sind federleicht und für die meistverkauften Metallmodelle zu haben. Außerdem lassen sie sich wirklich kinderleicht anbringen und wieder herunternehmen. Vor allem im Herbst oder Winter, wenn die Sonne beim Heimfahren nach der Arbeit manchmal recht tief steht, ist es ganz praktisch, so ein Teil im Auto liegen zu haben. Wir sprechen aus Erfahrung. Verschiedene Varianten ab 120 Euro.

Andy Wolf (Brillen und Clips) erhältlich in Tanja Schaffenraths „Sehenswert“ in Wattens.

REDEWENDUNG DER AUSGABE: ALLES ÜBER EINEN KAMM SCHEREN

sich nicht um Unterschiede zwischen zwei Dingen kümmern, zwei verschiedene Dinge gleich behandeln, nicht differenzieren

Herkunft: Diese Redewendung kommt aus dem altgermanischen Strafrecht. Zur Bestrafung wurde Verbrechern der Kopf geschoren. Diese schlimme Strafe und Entehrung machte für jedermann deutlich, dass es sich hier sehr wahrscheinlich um einen Verbrecher handelt. Für die Menschen waren alle mit kahlem Schädel automatisch Verbrecher, auch wenn dem manchmal gar nicht so war. Mancherorts gibt es noch heute den abfälligen Ausdruck „Gscherter“.